

VORTRAG

KIRCHLICHE FINANZEN IN LUXEMBURG: EIN KURZER ÜBERBLICK

VORTRAG ORGANISIERT VON DEN VEREINIGUNGEN OHNE GEWINNZWECK (ASBL),

Allianz von Humanisten, Atheisten an Agnostiker Lëtzebuerg

Ligue Luxembourgeoise de l'Enseignement

Libre Pensée Luxembourgeoise

Liberté de Conscience



www.aha.lu



www.laligue.lu



www.lpl.lu



www.libco.lu

26. September 2011
Centre Culturel Tramsschapp

Einleitung

Die kürzlich in Freiburg vom Papst in Aussicht gestellte Haltung, den Staat doch in Zukunft lieber in Ruhe zu lassen, sollte auch hierzulande wohl nicht auf taube Ohren gestoßen sein. Doch die Nachricht über einen möglichen Rückzug aus den Haushaltsplänen der Regierung wird im gemächlichen Luxemburg kaum einen Bischof aus der Reserve locken. Was die deutsche Bischofskonferenz als untragbar abtat, kümmert hier in unserem Ländchen kein Schwein. Denn die Finanzen der hiesigen katholischen Agentur hüten ihre Opfergaben wie ihre Augäpfel.

In der Vergangenheit bereits haben einige luxemburgische Vereinigungen für transparente Kirchenfinanzen gekämpft, doch es gab stets einen Punkt, an dem man nicht weiterkam. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Nach jahrzehntelangem Wirken kann die Catholica auf ein beträchtliches Pensum an Erfahrung im finanziellen und wirtschaftlichen Bereich zurückblicken.

Die mittlerweile erwiesene Streuung des kirchlichen Vermögens erschwert die Recherche dadurch, dass unterschiedliche Firmen und Vereinigungen sich den Kuchen teilen. Nicht berücksichtigt sind hierbei Organisationen und Gesellschaften, die keinen offensichtlich kirchlichen Hintergrund haben und deren Handlungsrahmen nicht eindeutig definiert werden kann.

Im Laufe der Recherchen zu diesem „Buch mit sieben Siegeln“ sind immer mehr Akteure aufgetaucht, deren geschäftliches Tätigkeitsfeld allzu weltlich anmutet, während die Gewinne in eindeutig bistumsnahe Taschen fließen. Doch lassen Sie mich zuerst einige Zahlen voraussetzen, die die Summe an öffentlichen Geldern darstellen, die von der katholischen Kirche jährlich eingenommen wird.

A. Zahlen und Fakten (aufgerundet)

Priestergehälter	24.000.000 €
RU - Grundschule (Schätzung)	12.000.000 €
RU - Sekundarstufe	5.600.000 €
Ausgaben der Gemeinden	12.000.000 €
Renten (Priester)	3.700.000 €
Priesterseminar	1.400.000 €
Institut catéchétique	? €
Katholische Vereine	? €
Immobilien	? €
Privatschulen / Krankenhäuser	? €
Verdienstausfälle / Pfarrhäuser	? €
	58.700.000 € + ? €

Diese (aufgerundete) Zahl stellt letztlich nur für ein absolutes Minimum an Geldern dar, die die Kirche bezieht. Voraussichtlich hohe Posten verbergen sich hinter dem Sammelbegriff Immobilien, wenn hier sowohl die Grundstücke als auch sämtliche Transaktionen im Immobiliensektor berücksichtigt werden.

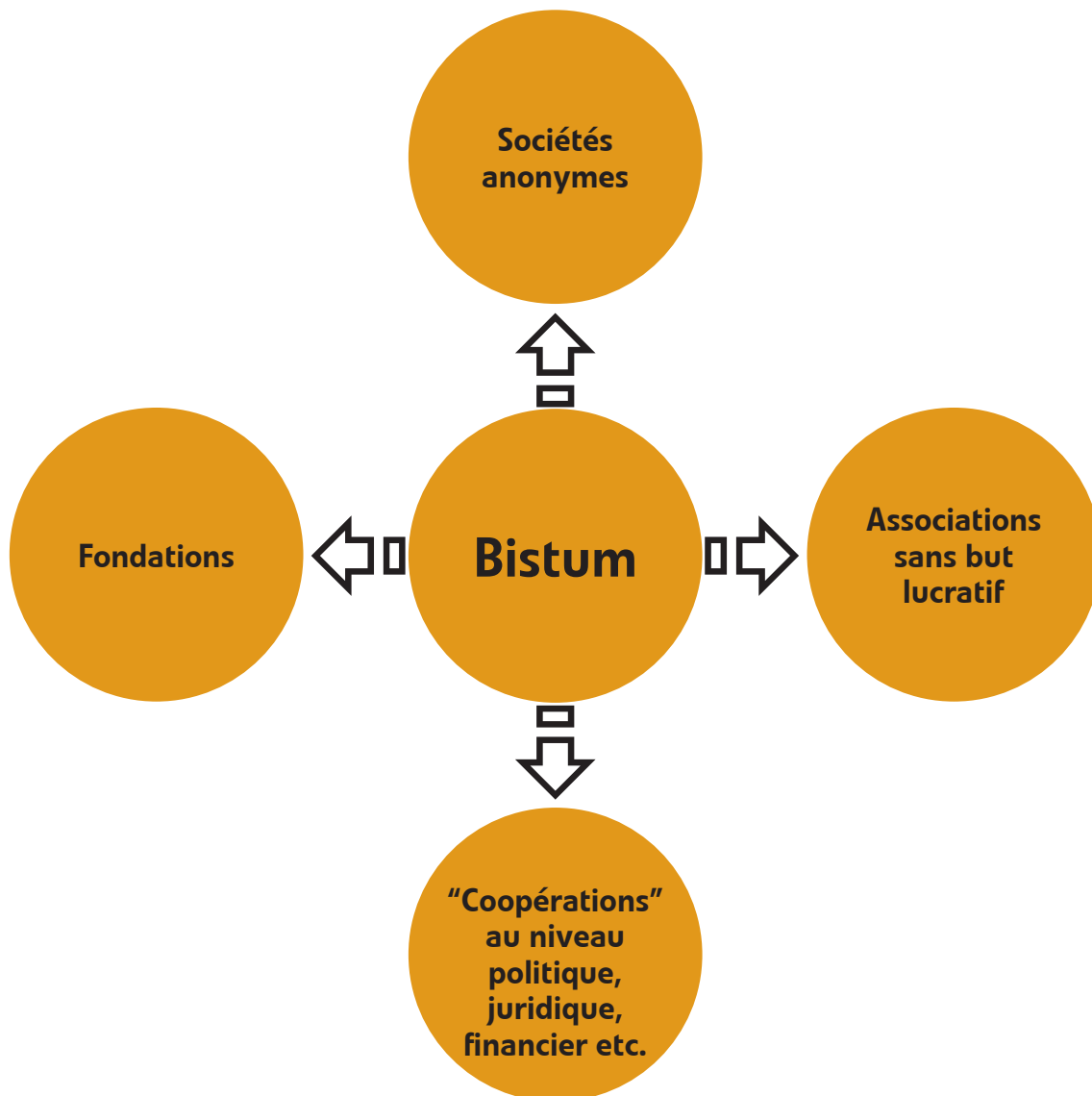
Im direkten Vergleich scheint somit die Summe gering. Rund 60 Millionen ist gerade mal die Summe, die der FC Chelsea für Fernando Torres lohnen musste. Hinsichtlich der globalen Krise muss doch zumindest diese Zahl hinterfragt werden, vor allem vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Verwaltungen budgetäre Einbußen hinnehmen mussten, während der Kirchenetat systematisch aufgestockt wird.

Neben den Immobilien als solche sind die Krankenhäuser und Privatschulen und deren Finanzierung ein weiterer Schwerpunkt, wohl wissend dass letztere mindestens zu 80% von öffentlichen Geldern subventioniert werden.

Wer oder was ist d’Kierch?

Doch bevor die blanken Zahlen an einigen Fallbeispielen illustriert werden, sollte man sich die Frage nach dem Empfänger dieser Gelder stellen. Wer ist eigentlich gemeint, wenn von „Kirche“ die Rede ist?

Organisation und bekannte Zusammenhänge





Recht oberflächliche Recherchen ergeben bereits, dass das Gewirr um das Bistum nicht bloß aus Pfarreien und Seniorengruppen besteht. Die etablierte Kirche in Luxemburg ist ein heterogenes Gebilde, das eher einem Verbund gleichzusetzen ist. Hierarchisch gesehen gibt es einige wenige, die Befehlsgewalt innehaben und andere Teilaspekte des Verbunds quer miteinander leiten oder zumindest beeinflussen. So gibt es neben den üblichen Vereinen ohne Gewinnzweck eine Reihe an Stiftungen, deren finanzielle Aktivitäten im Dunkeln bleiben und vor allem eine beträchtliche Anzahl an Aktiengesellschaften, die von Würdenträgern der Kirche geleitet werden. Einige Beispiele für kirchennahe Aktiengesellschaften wären:

Lafayette SA (absorbiert 2009 St. Paul Immobilier SA)
 St. Paul Luxembourg SA (absorbiert St. Paul Participations SA, ehem. Partlux SA)
 St. Pierre SA / Simon Pierre SA (ehem. Publilatina SA, einziger Teilhaber: Lafayette SA)
 Société Immobilière St. Paul SA
 Prouilhe SA
 Etc...

Es fällt zudem auf, dass fast ständig die gleichen Leute in den Firmenverwaltungen mit eingetragen sind.

Einige der Firmen operieren im 9-stelligen Bereich, wobei an dieser Stelle noch einmal die Sinnhaftigkeit der öffentlichen Gelder hinterfragt werden sollte. Diese Liste ist wohlverstanden keineswegs vollständig. Eine ausführliche Auflistung aller Organe ist zu diesem Zeitpunkt, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich.

Die Verstrickung zwischen Politik und Kirche ist an vielen Stellen erkennbar. Neben den oben erwähnten Personen wäre noch zu erwähnen, dass der Experte für Verfassungsrecht im Parlament neben seiner Arbeit als Abgeordneter gleichzeitig Generaldirektor einer der größten Stiftungen des Bistums ist. Diese Personalunion lässt eine Verfassungsreform, die die Kirchensteuer endgültig abschaffen könnte, in weite Ferne.


Zum Immobiliengeschäft

Generell macht das Immobiliengeschäft das Kernstück der Vermögensbildung aus. Aufgrund günstiger Gesetzgebung (bis zu 75% staatliche Hilfen bei Kirchenfabriken) wird die Aneignung bzw. Schaffung neuer Immobilien erleichtert.

Laut Recherchen (Auszug Memorial zu den staatlichen Zuschüssen 2010) sind hauptsächlich Kirchenfabriken Antragsteller, wobei der Zweck der jeweiligen Immobilien zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist.

Staatshilfen für Immobilien

2.4 Projets à réaliser par d'autres promoteurs

N°	 Promoteur	Localité d'implantation du projet	Lieu-dit	Nombre de logements	Montant maximum de la participation étatique
1	Fonds d'assainissement de la Cité Syrdall	Wecker / Biwer	Cité Syrdall	220	50% des frais d'études et d'infrastructure 100% des frais de préfinancement pendant 24 mois 40 % des frais d'acquisition des terrains cédés par emphytéose
2	Hospice Civil de la Ville d'Echternach	Echternach	17, Comte Sigefroi	8	40% du coût des logements locatifs
3	Fabrique d'Eglise Echternach	L-6422 Echternach	5, rue St-Irmine	3	75% du coût des logements locatifs
4	Fabrique d'Eglise Echternach	L-6431 Echternach	2, passage des Demoiselles	2	40% du coût des logements locatifs
5	Office social de la Ville d'Ettelbruck	L-9043 Ettelbruck	3-7, Impasse rue de Feulen	3	75% du coût des logements locatifs
6	Fabrique d'Eglise Beckerich	Elvange	Presbytère / 2, Kiirchewee	3	75% du coût des logements locatifs
7	Fabrique d'Eglise Holzem			2	75% du coût des logements locatifs
8	Fabrique d'Eglise Pintsch	Pintsch	Ancien Presbytère	3	75% du coût des logements locatifs
9	Fabrique d'Eglise Differdange	Differdange	46, avenue Charlotte	1	75% du coût des logements locatifs
10	Fabrique d'Eglise Hautcharage	Hautcharage	Rue Closebiere	4	75% du coût des logements locatifs
11	Fabrique d'Eglise Helling	Helling		2	75% du coût des logements locatifs
12	Fabrique d'Eglise Esch St. Joseph	Esch-Alzette		2	75% du coût des logements locatifs
13	Fabrique d'Eglise Mertzig	Mertzig		2	75% du coût des logements locatifs
14	Fabrique d'Eglise Pétange	Pétange		2	75% du coût des logements locatifs
15	Congrégation des Franciscaines de la Miséricorde de Luxembourg	Grevenmacher	Ancien site CIPA	26	75% du coût des logements locatifs
TOTAL				283	

Schwierigkeiten ergaben sich außerdem bei der Anfrageprozedur beim Katasteramt. Die amtlichen Bestimmungen erlauben es nicht, Grundstücke ausgehend vom Besitzer in Erfahrung zu bringen.

Stattdessen muss jedes Grundstück einzeln erfragt werden, was bei einer Gebühr von rund 3 Euro schnell im 5-stelligen Bereich endet. Dennoch konnte AHA bis jetzt 40 kirchennahe Organisationen ausmachen, die Grundstücke in der Hauptstadt besitzen.

Anfrage von AHA:

- Mindestens 40 Organisationen sind bekannt, die Grundstücke in der hauptstädtischen Gemeinde besitzen.
- Anfragen können aufgrund von gesetzlichen Einschränkungen nur unter hohem Aufwand getätigt werden, d.h. um die Gesamtzahl der Besitztümer in Erfahrung zu bringen, müssen sämtliche Parzellen einzeln bearbeitet werden.

Fallbeispiel 1

“Avenue Joseph Sax, Limpertsberg”

Eine dieser 40 Organisationen ist der Verein „Association des Soeurs dominicaines a.s.b.l.“. Dieser Verein ohne Gewinnzweck besitzt u.a. 121,25 Ar an Grundbesitz im hauptstädtischen Viertel „Limpertsberg“, einer der teuersten Gegenden der Stadt.

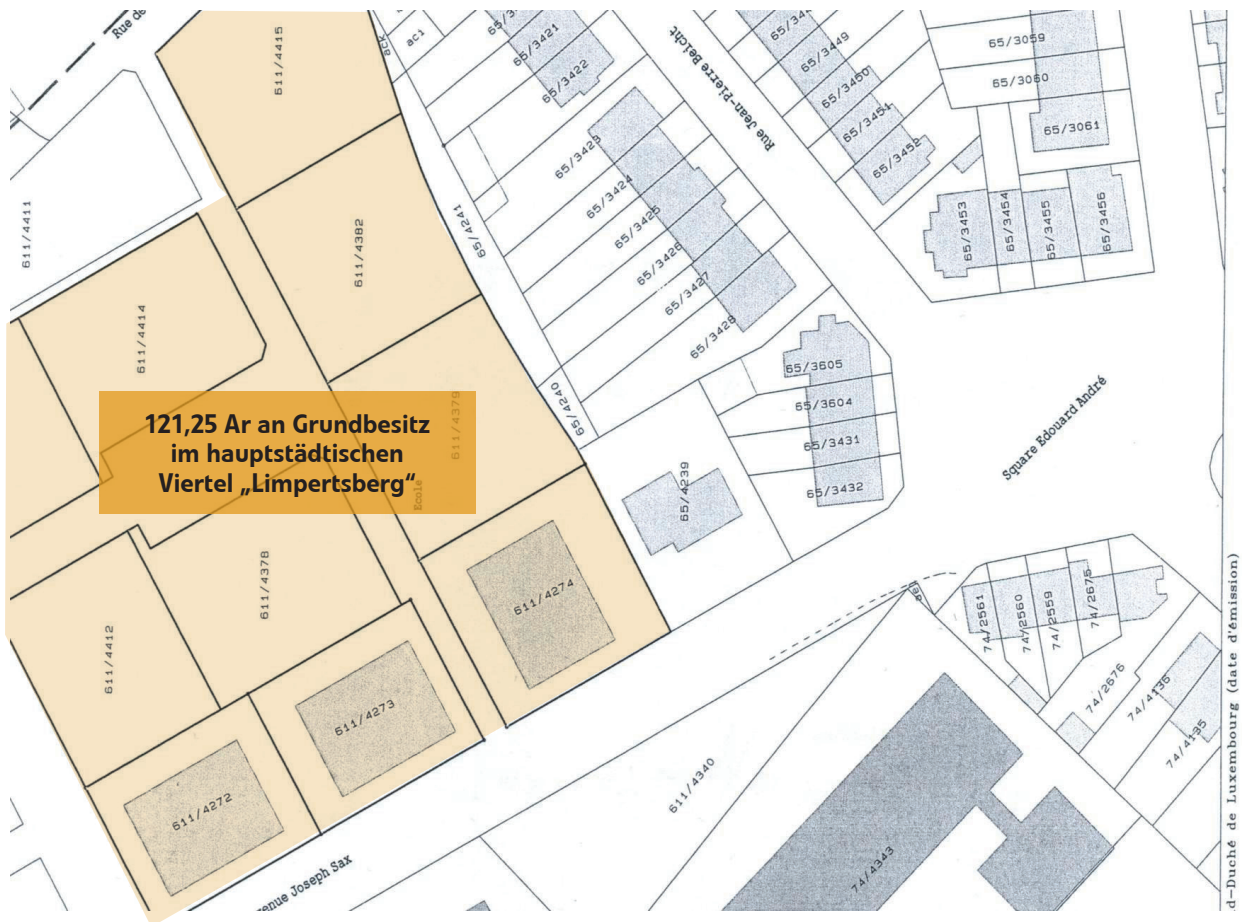
Der geschätzte Ar-Preis beträgt laut Aussage eines Promotors um die 150.000 Euro. Diese Grundstücke befinden sich mitten in einer Bebauungsphase, wobei insgesamt 10 Wohngebäude geplant sind. Drei sind bereits bewohnt, die restlichen werden im Laufe der nächsten Monate und Jahre fertig gestellt. Für die Umsetzung ist eine Aktiengesellschaft namens Prouilhe SA verantwortlich.

Diese AG wird von Kirchenleuten geleitet (ehem. Imprimerie Worré SA, gegründet von Partlux SA und Imprimerie St. Paul SA und ein Blick auf die bereits fertig gestellten Häuser lässt darauf schließen, dass die Erbauung von Sozialwohnungen wohl hier nicht der erste Zweck der Behausungen ist. Schließlich ist die Privatwohnung des Generalvikars an eben dieser Adresse eingetragen. Das gesamte Projekt übersteigt den Schätzungen der AHA nach das jährliche Staatsbudget der Kirche.



	LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG Administration du cadastre et de la topographie	RELEVÉ PARCELLAIRE par commune et section cadastrale		Commune : LUXEMBOURG
				Section : LE de LIMPERTSBERG
Dernière mise à jour de la documentation cadastrale : 2010		Date d'émission : 3 août 2011		Responsable : Virgil HAHN


No parcelle	Propriétaire	QP	U	A	CC	Numéro(s)	Mesurage(s)	Lieudit	* Nature(s)	Occupation(s)	RNBT RNBP	RBT RBP	CT CP
611 4272	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	-	1494	1623	Avenue Joseph Sax place (occupée)		immeuble en copropriété	15.87	2300	10a58ca
611 4273	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	-	1494	1623	Avenue Joseph Sax place (occupée)		immeuble en copropriété	15.87	2300	10a58ca
611 4274	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	-	1494	1623	Avenue Joseph Sax place (occupée)		immeuble en copropriété	19.09	2300	12a73ca
611 4378	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1668	Avenue Joseph Sax place		-	19.63	0	13a09ca
611 4379	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1668	Avenue Joseph Sax place		-	19.51	0	13a01ca
611 4382	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1668	Avenue Joseph Sax place		-	19.02	0	12a68ca
611 4412	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1562	Avenue Joseph Sax place		-	16.84	0	11a23ca
611 4413	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1562	Avenue Joseph Sax place		-	15.49	0	10a33ca
611 4414	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1562	Avenue Joseph Sax place		-	17.83	0	11a89ca
611 4415	Association des Soeurs Dominicaines, Asbl			0	2010-P		1562	Rue de l'Avenir place		-	22.69	0	15a13ca
	X : Communauté d'époux - Pham Thi Kim Loan [1226 LUXEMBOURG] - Ponten Alain Paul Yves [1226 LUXEMBOURG]		1/2 1/2										



Fallbeispiel 2: Kirchenrenovierung in Junglinster

Ein weiteres Fallbeispiel betrifft die Renovation der Pfarrkirche in Junglinster, die auf über 2 Millionen Euro geschätzt wurde. Staat und Gemeinde übernehmen 500.000 Euro; daraus ergibt sich eine Restsumme von 1,7 Millionen Euro, die von der Kirchenfabrik übernommen werden muss (Quelle: Luxemburger Wort für Wahrheit und Recht, 25. Januar 2010).

Bei einer jährlichen Ausgleichszahlung von 12 Millionen auf Landesebene erscheinen die 1,7 Millionen nicht wirklich verhältnismäßig. Wenn die Kirchenfabrik von Junglinster ohne Weiteres eine solche Summe aufbringen kann, lässt dies vielleicht auch Rückschlüsse auf andere Kirchenfabriken und deren finanzielle Dimension zu.



Insgesamt liegen die Ausgaben bei 2 175 000 Euro. Der Staat übernimmt 400 000 Euro der Kosten, die Gemeinde 100 000 Euro. Für die Kirchenfabrik bleibt somit ein Posten von 1 675 000 Euro. „Die Restaurierung ist ohne Spenden nicht zu ermöglichen“, sagt Dimmer. Spenden können auf das Konto LU59 0090 0001 0017 5496 der Kirchenfabrik Junglinster überwiesen werden.

Insgesamt liegen die Ausgaben bei 2 175 000 Euro. Der Staat übernimmt 400 000 Euro der Kosten, die Gemeinde 100 000 Euro. Für die Kirchenfabrik bleibt somit ein Posten von 1 675 000 Euro. „Die Restaurierung ist ohne Spenden nicht zu ermöglichen“, sagt Dimmer. Spenden können auf das Konto LU59 0090 0001 0017 5496 der Kirchenfabrik Junglinster überwiesen werden.

Luxemburger Wort
Montag, den 25. Januar 2010



©Jaroslav Seibert / www.artreason.de



www.aha.lu



www.laligue.lu



www.lpl.lu



www.libco.lu

26. September
Centre Culturel Tramsschapp